

## **Antrag auf Gründung eines Arbeitskreises zum Thema „Diversität bei MoG“**

Mitgliederversammlung von Musiker ohne Grenzen e.V. 2022

### **Antragsstellende:**

Mitglieder des 2. Hauptausschusses 2022: Janina Dutke, Annika Wegner, Julian Ott

### **Antragstext:**

Die Mitgliederversammlung von Musiker ohne Grenzen e.V. 2022 möge die Gründung eines Arbeitskreises beschließen, der das Thema „Diversität bei MoG“ bearbeitet.

Die Arbeit des Arbeitskreises soll folgendes beinhalten:

- a. Identifikation bestehender Barrieren in der Projekt- und Vereinsarbeit
- b. Erarbeitung eines Vorschlags, in welcher Reihenfolge die Barrieren abgebaut werden sollen
- c. Erarbeitung und Vorschlag von konkreten Maßnahmen zum Abbau der bestehenden Barrieren
- d. Definition von Voraussetzungen, die für eine erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises bestehen müssen (z.B. mindestens 3 Mitglieder, mindestens zwei Mitgliedsvereine...)
- e. Regelmäßiger Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises auf der Mitgliederversammlung von Musiker ohne Grenzen e.V.

Die Arbeit des Arbeitskreises soll dabei auf den Ergebnissen des Workshops „Diversität und Vielfalt bei MoG“ auf dem 2. Hauptausschuss 2022 aufbauen. Dem Arbeitskreis wird, insbesondere für die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen, die Zusammenarbeit mit dem Vorstand von Musiker ohne Grenzen e.V. sowie den jeweils zuständigen Personen in den Mitgliedsvereinen nahegelegt. Der zeitlichen Rahmen für die oben genannten Aufgaben des Arbeitskreises liegt bei einem Jahr, um der MV 2023 die Ergebnisse vorzustellen.

### **Begründung:**

Im Rahmen eines Workshops auf dem Hauptausschuss im November 2022 haben wir begonnen, an dem Thema „Diversität und Vielfalt bei MoG“ zu arbeiten. In einer Bestandsaufnahme, wie divers MoG eigentlich aktuell ist, sind wir zu folgendem Schluss gekommen:

„Wir sind vor allem weiße Menschen ohne gelesenen Migrationshintergrund und ohne Behinderung, mit einem hohen sozioökonomischen Status, im/vorm Studium oder mit höherem Bildungsabschluss.“

Wir wünschen uns, dass sich zukünftig mehr Menschen bei MoG engagieren können und wollen, auf die diese Beschreibung nicht zutrifft. Wir wünschen uns also, dass MoG diverser wird. Denn Menschen mit einer anderen Lebensrealität und anderen Erfahrungen bieten die Chance für neue Perspektiven, eine kritische Reflexion und damit eine Bereicherung für unsere Projekt- und Vereinsarbeit. Darüber hinaus führt eine weniger exklusive Auswahl von MoGs, die in die Projekte fahren, zu mehr Chancengleichheit unter den Bewerber:innen sowie zu einer diverseren Repräsentation des globalen Nordens in den Projekten. Auch der

Problematik, dass uns in der Projekt- und Vereinsarbeit engagierte MoGs fehlen, können wir durch den Abbau von Hürden für bestimmte Zielgruppen entgegenwirken.

Auf dem Hauptausschuss haben wir damit begonnen, die Barrieren bzw. Hürden, die bestimmte Gruppen davon abhalten, zu MoG zu kommen, zu identifizieren. Einige Beispiele dafür wären:

- Voraussetzung eines hohen Bildungsstandes in unserer Seminararbeit
- Ausrichtung unserer Vereinsarbeit auf eine studentische Lebensstruktur
- Werbung für MoG wird vor allem an Gymnasien und (Musik-)hochschulen gemacht
- Voraussetzung für ehrenamtliche Arbeit (z.B. finanziell und zeitlich)

Nicht alle Hürden liegen in unserem Einfluss, aber an vielen Punkten könnten diese Hürden abgebaut werden.

Wir haben deshalb den Wunsch des HA-Plenums aufgegriffen, das Thema "Diversität bei MoG" als dauerhaftes Arbeits- und Diskussionsthema im Verein zu etablieren und dafür einen Arbeitskreis einzurichten.